

Livraison de repas chauds à domicile

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **44 (1966)**

Heft 2

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-722566>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

einsetzen zu lassen. Glücklicherweise ist ein grosser Teil von ihnen «motorisiert». Sie haben sich in der Regel für einen Dienst in der Woche verpflichtet, dürfen jedoch, falls eine Anfrage ungelegen kommt, auch absagen. Im allgemeinen sind sie auch innerhalb kürzester Fristen bereit, einen Dienst zu übernehmen. Sie begleiten Betagte und Behinderte ins Physiotherapiezentrum, holen sie aus dem Spital ab, führen sie zur Erholung oder ganz einfach zu einem Spaziergang ins Freie. Sie transportieren auch einzelne Gebrechliche zu den Klubnachmittagen des Kantonalkomitees der Stiftung «Für das Alter» in Neuchâtel (vergleiche März 1966).

Die verantwortliche Leiterin und ihre Helferinnen freuen sich stets aufs Neue, in dieser Weise ihren «Nächsten» dienen zu können.

Livraison de repas chauds à domicile

Action lancée en novembre 1965 par l'Hospice général, dans certains quartiers de la ville de Genève. Les conditions à remplir sont les mêmes que pour l'action branchissage.

La procédure initiale était la suivante:

Le premier repas était payé lors de l'inscription, les repas subséquents étaient payés au livreur qui passait aux jours indiqués sur le bulletin, entre 11 h. et 12 h. 30. La cantine dans laquelle les aliments sont livrés est reprise lors du portage suivant.

Dans le but de simplifier les démarches, nous n'exigeons plus, depuis début avril, un versement postal. Sur simple demande téléphonique, le livreur passe à domicile pour fixer les dates de livraison et convenir des désirs particuliers des bénéficiaires (plats interdits, etc.).

Cette action a été étendue dernièrement aux handicapés physiques, quel que soit leur âge, et à de nouveaux quartiers. Le nombre des repas ainsi livrés a passé de 210 en février, à 370 en mars et 374 en avril.

Le 90 % des bénéficiaires se déclarent enchantés de la qualité des repas et de la simplification du système.

Das «Hospice général» Genf begann im November 1965 mit dem Mahlzeiten-dienst für Betagte in Genf. Die Bedingungen waren dieselben wie für den Wäsche- und Flickdienst (siehe dort).

Anfänglich mussten die Leute für die erste Mahlzeit bezahlen bei der Einschreibung. Der Lieferant brachte dann die Mahlzeiten an den gewünschten Tagen zwischen 11.00 und 12.30 Uhr und nahm Barzahlungen für jede Mahlzeit entgegen.

Im Interesse der Vereinfachung genügt seit anfangs April eine telefonische Meldung, worauf der Lieferant vorbeigeht und die Daten sowie allfällige Diätvorschriften entgegennimmt.